## Das Mädchen und der Wolf HNA 2014

Die Kasseler Jazzsängerin und Künstlerin Susanne Vogt zeigt zwei Bilderzyklen im Landgericht

VON JULIANE SATTLER

KASSEL. Eine junge Frau mit trotzig-skeptischem Blick. Das lange, graue Kleid bauscht sich beim Sitzen, das Oberteil wirkt modisch trägerlos. Sie stützt die verschränkten Arme auf die Knie, ihre Beine sind nackt. Was beim flüchtigen Schauen wie ein Modefoto wirkt, überrascht beim längeren Betrachten auf ungewöhnliche Art. Denn das Mädchen hat sich lässig einen Wolf über die Knie gelegt, nackt ist sie. Sein Fell ist ihr Kleid, der Wolfskopf ihr Accessoire. Sehen so moderne Rotkäppchen aus, lässig und furchtlos?

Susanne Vogt, die zurzeit ihre Malerei im Landgericht zeigt, nähert sich Märcheninterpretationen auf ganz andere Art. Geheimnisvoll, düster, nach innen gewandt.

Die mit dem Kasseler Kunstpreis ausgezeichnete Künstlerin hat nicht nur durch Ausstellungen auf sich aufmerksam gemacht, sondern auch durch ihren Gesang. Mit ihrer rauchigen Stimme variiert sie ihre Jazz-Songs, entscheidend sind die Improvisation, der Rhythmus, wie auch bei diesen Bildern, sagt Andrea Tralles (Berlin) zur Vernissage.

Vogt zeigt zwei Bilderzyklen, die Märchenthemen, in denen, so sieht es die in Göttingen geborene Künstlerin, "sämtliche Extreme unseres Lebens stecken". Vogt rückt die Figuren zwischen Abstraktion und präziser Darstellung in den Mittelpunkt, gibt ihnen mal als Aquarell, mal auf Acryl oder mit Mixed Media sowohl das Realistische als auch das Geheimnisvolle mit.

Ein furchtsamer Hänsel hinter Gitter. Stiefmutter und Tochter in einem

zweigeteilten Gesicht: Immer geht es Vogt, die in Göttingen und Kassel Kunst und Musik studierte, um die Suche hinter der Geschichte. Was sie lockt,



und Geheimnisvoll, düster, nach innen gewandt: Malerei von Susanne Vogt im Landgericht.

Fotos: von Busse

ist das Schwebende, sind die Brüche. Sie malt erst das farbige Drumherum, das Atmosphärische, um die Figuren hineinzusetzen. Vogt liebt die Menschen. Sie malt diese fast wie Schemen beim Vorbeieilen, Passanten beim Schlendern, alles ganz flüchtig und schwebend, fast einer Choreografie ähnlich. "Auch diese Menschen erzählen ja Geschichten", sagt die Künstlerin.

Bis 29.9., Mo - Do 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 15 Uhr, www.susannevogt.de